

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

4 (14.1.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 4. Samstag den 14. Januar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch Beförderung des Pfarrers Bauer zur Pfarrei Leipferdingen, ist die Pfarrei St. Landolin oder Ettenheimmünster, Amts Ettenheim, mit einem beiläufigen Ertrage von 7 bis 800 fl., worauf eine in 3 Jahrsterminen abzutragende Kriegsschuld von 48 fl. 7 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1810 Regsbl. Nro. 38. Art. 2 und 3. bei der Regierung des Oberheinkreises zu melden.

Der längst erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Rittersburg, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten zur Wiederbesetzung ausgeschrieben, daß sich die Bewerber um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Offenburg innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch das schon längst erfolgte Ableben des Schullehrers Franz Xaver Ehrhard ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Erlach, Pfarrei Ulm, Amts Oberkirch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 130 Schulkindern, auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden; die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsbl. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen, bei der Bezirksschulvisitatur Oberkirch innerhalb vier Wochen zu melden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n
 u n d K u n d m a c h u n g e n.**

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorabergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Minklingen an den in Gant erkannten Balthasar Lang, auf Mittwoch den 1. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Geßler, auf Donnerstag den 26. Januar d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

(2) zu Ddenheim an das in Gant erkannte Vermögen des Simon Sieber, auf Montag den 30. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Barmhalt an den Plazibus Herr, welcher gesonnen ist nach Amerika auszuwandern,

auf Mittwoch den 25. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. N. d.

Oberamt Durlach.

(3) zu Auerbach an den Bauern Philipp Jakob Müller, genannt der Soldat, und an dessen von Nöttingen gebürtige Ehefrau Margaretha Barbara geb. Blattner, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 26. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Mörsch an den in Gant erkannten Damian Fütterer, Bürger und Bauersmann, auf Mittwoch den 1. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Malch an die in Gant erkannten Handelsleute David und Maier Neuburger, auf Freitag den 3. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Korb.

(3) zu Neumühl an die David Scheer'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 25. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Korb an die Wagner Johann Reiff'schen Eheleute, welche mit ihren 6 Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 25. Januar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an die Georg Bent'schen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 19. Jänner d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger und Bierbrauer Georg Kammerer, auf Mittwoch den 25. Jänner d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Andreas Hück, auf Mittwoch den 15. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Diersburg an den Bürger und Strumpffreier Andreas Frick und seine Ehefrau Magdalena geb. Säger, und an den Bürger Joh. Knöbel und seine Ehefrau Marianne geb. Meier, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 14. Jänner d. J. Morgens 10 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Die Geschwister Blasius, Aloysius, Veronika und

M. Anna Postatter von Stollhofen, welche sich bereits in Nordamerika befinden, haben um die Entlassung aus dem Badischen Unterschönen-Verband und Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht. Demnach wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 25. laufenden M. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wobei sich die Gläubiger dieser Auswanderer zu melden und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, um so gewisser, als darauf später keine Rücksicht genommen werden kann.

Rastatt den 5. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

Er b v o r l a d u n g e n .

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) von Heidelberg der seit 50 Jahren unbekannt wo abwesende Johann Georg Karl Heber, dessen Vermögen in 107 fl. 20 kr. besteht.

(3) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Johann Friedrich Scherwitz, der am 31. August 1794 geborene ehelich ledige Sohn des den 17. August d. J. verlebten Bürgers und Metzgermeisters Friedrich Scherwitz von hier, seit 19 Jahren an unbekanntem Orten abwesend, wird andurch zur Erbtheilung seines ebengenannten Vaters mit Frist von vier Monaten unter dem Bedrohen vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim den 10. Dezember 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Martin Hügel von Freistett, der ehelich erzeugte ledige volljährige Sohn des im November d. J. verstorbenen Bürgers und Ackersmann Georg Hügel d. Ate von da, seit Frühjahr 1832 an unbekanntem Orten abwesend, wird andurch zur Erbtheilung seines Vaters mit Frist von drei Monaten unter dem Bedrohen vorgeladen, daß im Richterscheidungsfall die Erbschaft lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim den 10. Dezember 1836.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Buchen. [Vorladung.] Da der pro 1837 conscriptionspflichtige und mit Loosnummer 96. zum Eintritt in den Groß. Militärdienst bestimmte Johann Adam Pfeifenberger vom Dumbach sich zur Aushebung nicht gestellt, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier vor Amt zu stellen, widrigenfalls er als Refraktair in die gesetzliche Geldstrafe verfällt, und die persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Buchen den 10. Januar 1836.

Groß. Bezirksamt.

(2) Nastatt. [Vorladung.] Die zur Militärconscription von 1837 gehörigen Rekruten, Franz Johann Jäger von Etschheim und Andreas Lumpp von Au, am Rhein, welche bei der Affentirung nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und wegen ihres Ausbleibens zu verantworten, um so gewisser, als sie ansonsten als Refraktaire betrachtet und gesetzlich bestraft werden würden.

Nastatt, den 6. Jänner 1837.

Groß. Oberamt.

(1) Ueberlingen. [Vorladung.] Der zur Conscription für das Jahr 1837 gehörige Hafnergesell Baptift Keubte von Ueberlingen mit Loos No. 9. ist bei der am 2. Dezember 1836 statt gehaltenen Aushebung nicht erschienen; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen zwei Monaten a dato bei dießseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls die durch das Gesetz vom 5ten October 1820 und nach dem §. 58. des Conscriptionsgesetzes von 1835 angedrohte Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Ueberlingen den 5. Januar 1837.

Groß. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Fahndung und Signalement.] Ein Pursche, welcher sich Thomas Gollenschowsky von Essenz nennt, wahrscheinlich aber von Schönbrun oder Speffart im Amte Ettlingen gebürtig ist, hat in dießseitigem Amtsbezirk verschiedene Betrügereien dadurch verübt, daß er sich für einen Bohrenschmitt ausgab, welches Geschäft er auch wirklich verstehen soll, von mehreren Personen an verschiedenen Orten Bohren zum Schärfen einsammelte, und solche den Eigenthümern nicht mehr zurückerstattete. Wir bitten auf diesen Purschen fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen, wobei wir noch bemerken, daß wenn der genannte Pursche nicht Gollenschowsky heißt, wahrscheinlich

Baumeister sein richtiger Name, und er von Speffart gebürtig ist.

Bretten den 9. Jänner 1837.

Groß. Bezirksamt.

Signalement.

Größe ungefähr 5' 8", Alter 25 — 26 Jahre, Haare gelbblond, Gesicht rund und voll.

Kleidung: derselbe trägt einen blauen Frack und dicke Hosen mit rothen Streifen und eine Mütze.

(2) Karlsruhe. [Öffentliche Ladung und Fahndung.] Am 19. vorigen Monats wurde die untenbeschriebene Person, welche sich Forstkandidat Herrmann nannte, mit geladener Stockflinte im Bülacher Walde betroffen, wußte sich aber der Verhaftung zu entziehen. Der angebliche Forstkandidat Herrmann wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 8 Tagen dahier zu stellen, und wegen des ihm zur Last gelegten Jagdverwechs, Bestechungsversuchs und Tragens verbotener Waffen zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten weiter verfügt werden wird, was Rechtens. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Beschreibung des Angeklagten.

Derselbe ist von mittlerer Größe, schlanker Gestalt mit rothbraunem Haupthaar, röthlichem Backenbart kurzem Schnurbart, länglicher Stirne, mittlerer Nase, vortretendem Kinn und rother Gesichtsfarbe. Die Kleidung bestand in einem grünen Ueberrock und grüner Kappe, die demselben abgenommene Stockflinte stellte einen schwarzen, oben gekrümmten Spazierstock vor, und ist mit H. H. 1833 bezeichnet.

Karlsruhe den 3. Januar 1837.

Groß. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In einem hiesigen Privathause wurden gestern Abend zwischen 5 und 10 Uhr nachbeschriebene Sachen entwendet, welches zum Behufe der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 9. Jänner 1837.

Groß. Stadtrath.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein braunseidenes Kleid mit grüner Seide, worin schwarze Flecken sich befinden, gefüttert; mit einer breiten Besetzung am untern Theile des Futteres.

2) Zwei Mannsheinden von sächsenem Tuch, welche unten verkehrt gesäumt sind.

3) Vier Weiberheinden gezeichnet mit M. B.

4) Zwei Weiberöde von weißem Piqué mit breiten gewürkten Kränzen am Saum.

5) Einen Unterrock von Perkal aus 5 Blättern zusammengesetzt.

6) Eine Chataulle von nußbaumen Holz, oben etwas abgestoßen.

7) Vier Kronenthaler, 2 kleine Thaler und 18 fr. Münze.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nach einer heute erst gemachten Anzeige wurden aus einem hiesigen Privathause vor 16 bis 18 Tagen die folgenden Sachen entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 7. Jan. 1837.

Großh. Stadtm.

Beschreibung des Entwendeten.

1) Ein neuer Weibermantel von grünem Merino, grün gefüttert, mit einem längern Kragen und einem kleinern von schwarzem Sammet. Am obern Theile des Futterd sind Stücke eingeseht, vornen befinden sich 3 Hasfen.

2) Eine ziemlich große Tasche von braunem Leder, mit gelblichen Streifen, hierin befand sich

3) Ein blaueidenes Halstuch mit grün und gelber Einfassung und ein gestricter Perlenbeutel von grauer Grundfarbe mit roth und grünen Perlen, enthaltend 2 fl. 24 fr. in Geld.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde Gestern der nachbeschriebene Rock entwendet was man hiemit Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 11. Januar 1837.

Großherzogl. Stadtm.

Beschreibung des Rocks.

Derselbe ist ein brauner Tuchüberrock, mit schwarzem Sammetkragen, übersponnenen Knöpfen, mit Seide gefüttert und mit Einfassungen von Seide.

(1) Freiberg. [Diebstahl.] Während den hiesigen Straßenbauarbeiten wurde nachstehendes Geschirz entwendet:

1) 6 Stück noch gute Holzschaukeln à 36 fr.

2) 8 " Pickel à 1 fl. 36 fr.

3) 2 " Stockhauen à 1 fl. 36 fr.

4) 9 " Steinschlegel à 1 fl. 20 fr.

5) 2 " schon ziemlich abgebrauchte Schalkarren à 2 fl.

6) 2 " 10 Schuh lange, an den Enden mit Eisen beschlagene Messlatten à 1 fl.

Sämmtliches Geschirz war bezeichnet mit x K. x F. x mit Ausnahme der Messlatten. Dieser Diebstahl wird zum Zwecke der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg den 30. Dezember 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eberbach. [Bekanntmachung.] Seit

einigen Tagen sind in dieseitigem Amtsbezirk falsche Münzen in Umlauf gesetzt worden, und zwar, so viel bis heute bekannt geworden:

a) bad. Sechskreuzerstücke vom Jahrgang 1835,

b) $\frac{1}{2}$ sächs. Thaler vom Jahrgang 1814.

c) $\frac{1}{2}$ preuß. Thaler von den Jahrgängen 1803 1805 und 1809.

Sämmtliche falsche Geldsorten bestehen aus einem und demselben Stoff, nämlich aus einer Composition von Blei und Zink. Das Gepräge insbesondere das Laubwerk und die Brustbilde, welche letztere in ihren äußern Umrissen den ächten Münzen täuschend ähnlich sind, nähert sich im Ganzen sehr dem ächten. Etwas weniger ist dieß mit den Umschriften und Zahlen überhaupt feineren Strichen der Fall, welche nicht so scharf begränzt sind, als die auf den ächten Münzen. Es scheint, daß die Formen zu diesem falschen Gelde nach gutem ausgeprägt, und in jenen Formen wieder die falschen Münzen gemacht wurden. Alle diese falschen Münzen sind weich und zäh anzufühlen und verrathen sich leicht durch matte Farbe und geringen Klang, auch ist bei einigen das Brustbild durch kleine Löcher, anscheinlich vom Mangel an gehöriger Ausfüllung der Form herrührend, verunstaltet. Wir bringen dieses zur Warnung und Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach den 5. Jan. 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Andreas Sänge von Ottenhofen, k. bair. Amts Windsheim, welcher nach Urtheil des Großherzogl. Hochpreißl. Hofgerichts dahier vom 11. Juni v. J. Nro. 5758. wegen gebrochener Landesverweisung eine 6 monatliche Zuchthausstrafe zu erstehen hatte, wurde heute entlassen und wiederholt der dieseitigen Lande verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 7" groß, haarerer Statur, hat braunrothe Kopshaare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, niedere Stirne, mittelmäßige Nase, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn, röthliche Barthaare und ist seiner Profession ein Leinenweber.

Mannheim den 10. Januar 1837.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kauf- und Trüge.

(1) Baden. [Gast- und Badhaus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. v. M. Nro. 12,820 wird am Dienstag den 14. k. M. Februar Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Stadt Paris dahier aus der Gant-

masse des Stadt Paris Wirths Georg Diebold hier selbst, im Wege des Gerichtszugriffs, öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Das Gast- und Badhaus zur Stadt Paris, mit Real-, Gastwirthschafts- und Warmbadwasser-Berechtigung, in der Oberstadt dahier, 2 Stockwerke hoch, von Stein erbaut; enthaltend: 2 Balkenkeller; im untern Stock (zur ebenen Erde): 1 Saal, eine große Wirthschafts-stube, 2 Zimmer, große Küche, Stallung für 4 Pferde, 14 Badekabinette, ein Remise, ein Waschhaus einen Ueberbau über den Badwasser-Sammelkasten; im zweiten Stock: 37 Zimmer, sodann im Dachstock 2 Zimmer und großen freien Speicher; der Platz worauf das Gebäude steht, sammt dem dazu gehörigen ansehnlichen Hofraum, enthält 60 Ruten ins Gevierte und grenzt, e. S. an die Hauptstraße, a. S. an die Steingasse, auf der dritten Seite an die zum Gasthaus zum Salmen führende Querstraße, auf der 4 Seite an ein von der Hauptstraße in die Steingasse führendes Quergäßchen: Ferner folgende weitere dazu gehörige Gebäulichkeiten:

2) Eine Stallung für 12 Pferde, sammt darüber befindlichem Heuboden, gerade über der Straße bei dem obenbeschriebenen Gasthause, unter dem Hause des Benedikt Seiz, neben Erasmus Akenheil und Nikolaus Weiß:

3) Eine Schweinstallung, gerade über dem Quergäßchen auf der bemerkten vierten Seite des Gasthauses, unter dem Hinterhause der Katharina Fischer.

Die Kaufliebhaber werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Baden den 10. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Bruchsal, Schutzrevier Kirelach, werden durch Großh. Bezirksförster Laur op öffentlich versteigert:

den 19. 20. und 21. d. M.

1 Stamm buchen Nuzholz,

400 Rfstr. buchen Scheitholz,

16 — gemischt ditto,

76 — buchen Prügelholz,

4 — gemischt ditto,

10700 Stück buchene Wellen und

700 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen jeweils früh 9 Uhr auf dem Holzmüller-Richtweg an der Dechler Strüßallee.

Bruchsal den 8. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Heidelberg. [Zwangsversteigerung.] Dienstag den 14. Februar l. J. Abends 6 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Oberamtliche Anordnung vom 14. Oct. v. J. D. A. N. 22644. von dem hiesigen Bürger und Landwirth Nikolaus Goll, nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung gelegene Liegenschaften als:

1) Die Hälfte an einem mit Ludwig Wolf gemeinschaftlichen Wohnhaus in der Zent, eins. und allers. Allmend.

2) 1 Brtl. 1 Rth. Acker im Mittelbruch, eins. Georg Wisser, anders. der Rain.

3) 1 Brtl. 24 Rth. Acker beim Steinwäbde, eins. der Weg, anders. das Treeters-Brünne und der Rain.

4) 28 Rth. Acker hinter der Staig, eins. der Rain, anders. Michael Hahnen Erben.

5) 31 Rth. Acker im Sonnenberg, eins. Engelhard Hartmann, anders. Johannes Barth.

6) 31 Rth. Acker im Schäfergalgen, eins. Peter Hürde, anders. Johannes Mezger d. j.

7) 6 Rth. Garten in der Hofrich, eins. Joh. Wolf, Sailer, anders. Heinrich Zimmermann.

8) 1 Brtl. 7 Rth. Waldstück im Schelter, eins. Nikolaus Jägers Erben, anders. der Wald.

9) 1 Brtl. Acker im Gekenthal, eins. Franz Hartmann, anders. Marx Bauer d. j. öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelberg den 4. Januar 1837.

Durst, Bürgermeister.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nuz- und Brennholzversteigerung.] Montag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr werden im Rothenfelsen herrschaftlichen Wald durch Bezirksförster B e c h m a n n 1000 Stück buchene Senkelstangen, sodann Dienstag den 24. d. M. gleichfalls Morgens 9 Uhr,

31 Stämme Bau- und Nuzholz-Eichen,

27 1/2 Klafter buchen Scheitholz,

12 1/2 " eichen "

5 1/2 " buchen Prügelholz,

6 1/2 " eichen "

1475 buchene Wellen und

625 eichene "

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zu obgedachter Stunde in Rothenfels am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 12. Januar 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Stein, werden durch Bezirksförster M e z g e r versteigert:

Montag den 16. Jänner. Distrikt Schafstehau.

- 70 Forststämme zu Holländer-, Bau- und
Nugholz tauglich,
1½ Rfstr. buchen Scheiterholz,
10½ — forlen ditto,
11 — „ ditto,
1325 Stück forlene Wellen.

Dienstag den 17. Jänner Distrikt Hagsberg.

- 13 Stück eichene Klöße zu Holländer-,
Bau- und Nugholz tauglich,
5 Rfstr. buchen Scheiterholz,
17½ — eichen ditto,
3 — buchen Prügelholz,
17 — eichen ditto,
500 Stück buchene Wellen,
600 — eichene ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr
auf den Schlägen.

Pforzheim den 6. Jänner 1837.

Groß. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus
Domänenwaldungen, Forstbezirks Berghausen,
werden durch Bezirksförster Beck er versteigert:

Montag den 16. Jänner. Forstdomäne Hochberg,
Distrikt Haselsterbacken.

- 135½ Rfstr. buchen Scheiterholz,
9½ — eichen ditto,
7½ — aspen ditto,
14 — buchen Prügelholz,
6 — gemischtes Prügelholz,
2125 Stück buchene Wellen,
2150 — gemischte Wellen.

Montag den 23. Jänner. Forstdomäne Rittnert,
Distrikt Teufelsplatte.

- 21½ Rfstr. buchen Scheiterholz,
6½ — eichen ditto,
54½ — aspen ditto,
25½ — tannen ditto,
6½ — buchen Prügelholz.

Dienstag den 24. Jänner.

- 1875 Stück buchene Welle,
6250 — gemischte ditto.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr,
am 16. auf der Ochsenstraße am Kreuzweg, den
23. und 24. zu Söllingen am Rathhause oder
auf dem Teufelsplattenschlage.

Pforzheim den 7. Jänner 1837.

Groß. Forstamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Adelshofen im Bezirksamt Eppin-
gen. [Schäferverleihung.] Mittwoch den 1. Fe-
bruar d. J. Mittags 1 Uhr wird die hiesige Ge-

meiendbeschränkung für Sommer- und Winterwäde
auf weitere 6 Jahre, vom 23. April d. J. an-
fangend, auf dem hiesigen Rathhause in Pacht
gegeben. Der Pächter erhält etwa 11 Viertel
Wiesen zum Genuss, muß aber sowohl für seine
eigene Unterkauf, als auch für Unterbringung
seiner Schafe selbst sorgen, und darf im Som-
mer 150 und im Winter 300 Stück Schaafe
halten. Fremde Steigerer müssen sich mit Ver-
mögenszeugnissen legitimiren. Die übrigen Be-
dingungen werden vor der Versteigerung bekannt
gemacht.

Adelshofen den 7. Jänner 1837.

Seitz, Bürgermeister.

Bauer, Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

(1) Korl. [Bekanntmachung.] Die durch
Erlaß Großh. hochlöbl. Regierung des Mittels-
rheinkreises vom 28. Dezember v. J. No. 29650.
diesseitigem Amtsbezirke zugetheilte Quote von
62 fl. 48 kr. von den vom 23. April 1837 dis-
poniblen Landallmosenfeldern werden folgender-
maßen unter die Anspruchsberechtigten Gemein-
den repartirt:

	fl.	kr.
1) Auenheim	5	11
2) Kartweier	3	50
3) Hesselhurst	2	32
4) Hohenhurst	—	59
5) Dorf Kehl mit Sundheim	10	52
6) Korl	7	22
7) Legelshurst	9	46
8) Neumühl	3	29
9) Adelshofen	2	23
10) Querbach	—	57
11) Sand	4	59
12) Willstett	10	28
	62	48

Dieses bringen wir hiemit zur öffentlichen
Kenntniß.

Korl den 9. Jänner 1837.

Groß. Bezirksamt.

(3) Baden. [Kapital zu verleihen.] Aus
den von Stulz'schen Stiftungsgelder können
Kapitalien zu beliebiger Größe und zu üblicher
Verzinsung auf erste Hypothek und doppelten
Versatz in Liegenschaften ausgeliehen werden. Auf
pfandgerichtlichen Verlagschein und empfehlendes
Zeugniß des betreffenden Bürgermeisteramtes, über
die Verhältnisse des Kapitalsuchenden, wird die
Zusicherung gegeben.

Baden den 30. Dezember 1836.

Die Verrechnung der von Stulz'schen Waisenanstalt.